

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 01.01.2011

Überarbeitet am: 01.01.2011

1. Bezeichnung des Stoffes/ der Zubereitung und des Unternehmens

- Angaben zum Produkt

- **Handelsname:** Sparvar Acrylharzlack glzd,sdm,matt

- **Verwendung des Stoffes/ der Zubereitung:** Lackaerosol

- **Hersteller/Lieferant:** Spray-Color GmbH Büro+Lager:
Postfach 101833 Merzenicher Weg 4
D-52318 Düren D-52399 Merzenich
USt.-Id Nr.DE 122280798
spraycolordueren@aol.com
www.spraycolor.de

- **Auskunftgebender Bereich:** Abteilung Einkauf (02421/75085)

- Notfallauskunft:

Beratungsstelle für
Vergiftungserscheinungen
Spanndauer Damm 130, Haus 10
D-14050 Berlin Tel.: 030/19240

2. Mögliche Gefahren

- **Gefahrenbezeichnung:** F+ Hochentzündlich

- **Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:**

R 12 Hochentzündlich
R 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Behälter steht unter Druck. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Aerosol nicht einatmen. Berührungen mit der Haut und den Augen vermeiden. Behälter an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Sprühnebel und Lackdämpfe leicht entzündbar. Nicht gegen Flammen oder auf glühende Gegenstände sprühen. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf-Luftgemische möglich. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Nur restentleerte Gebinde der Wertstoffsammlung zuführen. Dosen mit Resten bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben. EAK-Nr.150104. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

- **Klassifizierungssystem:** Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

3. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

- **Chemische Charakterisierung:** Druckgaspackung mit brennbarem Treibmittel.
Wirkstoff ist ein Acrylharz.

- **Beschreibung:** Zubereitung aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 01.01.2011

Überarbeitet am: 01.01.2011

Handelsname: Sparvar® Acrylharzlack glzd,sdm,matt
- Gefährliche Inhaltsstoffe:

CAS-Nr. EINECS-NR.	Bezeichnung	%-Bereich	Symbol	R-Sätze
67-64-1 200-662-2	Aceton	15-30	F, Xi	11,36,66,67
123-86-4 204-658-1	n-Butylacetat	15-30		10,66,67
141-78-6 205-500-4	Ethylacetat	1-5	F, Xi	11,36,66,67
74-98-6 200-827-9	Propan	5-15	F+	12
106-97-8 203-448-7	Butan	15-30	F+	12

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **Nach Einatmen:** Bei Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindelgefühl betroffene Person an die frische Luft bringen und ruhig lagern.
- **Nach Hautkontakt:** Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.
- **Nach Augenkontakt:** Sofort die Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Arzt konsultieren.
- **nach Verschlucken:** Kein Erbrechen einleiten. Sofort Arzt verständigen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- **Geeignete Löschmittel:** Schaum, Pulver, Kohlendioxid. Mittels Wassersprühstrahl sollten die Druckgaspackungen im Falle eines Brandes gekühlt werden.
- **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** Wasser im Vollstrahl
- **Besondere Schutzausrüstung:** Atemschutzgerät anlegen

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:** Für gute Belüftung sorgen. Entfernen von Zündquellen
- **Umweltschutzmaßnahmen:** Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich eindringen lassen.
- **Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:** Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen. (Sand, Universalbinder, Sägemehl) Reste als Abfall nach Punkt 13 entsorgen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 01.01.2011

Überarbeitet am: 01.01.2011

Handelsname: Sparvar® Acrylharzlack glzd,sdm,matt

7. Handhabung und Lagerung

- **Handhabung:**
- **Hinweise zum sicheren Umgang:** Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
- **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:** Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Behälter steht unter Druck. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen.
- **Lagerung:**
- **Anforderung an Lagerräume und Behälter:** für gute Belüftung sorgen. An einem kühlen Ort lagern. Die behördlichen Vorschriften für das Lagern von Druckgaspackungen sind zu beachten. TRG300
- **Zusammenlagerungshinweise:** nicht erforderlich
- **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:** Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- **Lagerklasse:**
- **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):**

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

- **Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:** Keine weiteren Angaben siehe Pkt.7
- **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

CAS-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	%	Art	Wert	Einheit
67-64-1	Aceton	15-30	AGW	1200	mg/m ³
				500	ml/m ³
123-86-4	n-Butylacetat	15-30	MAK	480	mg/m ³
				100	ml/m ³
141-78-6	Ethylacetat	1-5	AGW	1500	mg/m ³
				400	ml/m ³
74-98-6	Propan	5-15	AGW	1800	mg/m ³
				1000	ml/m ³
106-97-8	Butan	15-30	AGW	2400	mg/m ³
				1000	ml/m ³

- **Zusätzliche Hinweise:** Als Grundlage diene die bei Erstellung gültige Liste
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
- **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**
Von Nahrungsmitteln Getränken und Futtermitteln fernhalten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe nicht einatmen.
- **Atemschutz:** Bei schlechter Belüftung Atemfiltergerät benutzen.
Atemfilter A1, Kennfarbe Braun
- **Handschutz:** Handschuhe aus Nitrilkautschuk oder Fluorkautschuk. Beachten Sie die Angaben des Handschuhherstellers zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten und die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz.
- **Handschuhmaterial:** Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorrausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden. Nitrilkautschuk.
- d) Augenschutz:** Dichtschließende Schutzbrille

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 01.01.2011

Überarbeitet am: 01.01.2011

Handelsname: Sparvar® Acrylharzlack glzd,sdm,matt

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

- Allgemeine Angaben:

- **Form:** Aerosol
 - **Farbe:** gemäß Produktbezeichnung
 - **Geruch:** nach organischen Lösemitteln
 - **Zustandsänderung:** Der Treibmittelanteil geht bei 20°C bei Austritt aus der Dose vom flüssigen in den gasförmigen Zustand über.
 - **Schmelzpunkt/Schmelzbereich:** nicht anwendbar
 - **Siedepunkt/Siedebereich:** nicht anwendbar (nur Lack 60-100°C)
 - **Flammpunkt:** nicht anwendbar (nur Lack < -5°C Methode: DIN 51755)
 - **Zündtemperatur:** 490° Celsius
 - **Selbstentzündlichkeit:** Das Produkt ist nicht selbstentzündlich
 - **Explosionsgefahr:** Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/ Luftgemische möglich.
 - **Explosionsgrenzen:** untere: 1,5 Vol %
obere: 13 Vol %
 - **Dampfdruck:** bei 20° C 3-4 bar
bei 50° C 10,4 bar
 - **Dichte:** bei 20° C 0.95 g/ml Lack
 - **Löslichkeit/Mischbarkeit in Wasser:** unlöslich
 - **Viskosität:** 15-16 DIN 4
 - **VOC-Wert :** 260 Gramm pro Dose
-

10. Stabilität und Reaktivität

- **Thermische Zersetzung/zu vermeidende Bedingungen:** Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung
 - **Gefährliche Reaktionen:** Bei Temperaturen über 50° C platzt, nach Überschreitung des Berstdruckes (ca. 13-14 bar), die Dose. Während und nach der Arbeit für gute Belüftung sorgen. Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger, leicht entzündlicher Dampf-Luftgemische möglich.
 - **Gefährliche Zersetzungsprodukte:** Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt
-

11. Toxikologische Angaben

Toxikologische (Gesundheits-) Auswirkungen und Symptome nach Exposition:

Informationen zum Produkt:

Die Einstufung wurde nach dem Berechnungsverfahren der Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG) vorgenommen. Bei Einwirkung des Produktes auf Haut, Atmungsorgane oder Augen ist eine Reizung möglich. Beim Einatmen wirken die Lösemitteldämpfe in hoher Konzentration narkotisch.

Informationen zu den Komponenten:

n-Butylacetat (CAS-Nummer: 123-86-4 , EINECS-Nummer: 204-658-1)

Akute Toxizität: LD50-oral, Ratte >2000 mg/kg

Akute Toxizität: tödliche Dosis dermal, Kaninchen > 2000 mg/kg

Akute Toxizität: Inhalation, siehe TLV-MAK, Schläfrigkeit und Benommenheit.

Hautentfettende Eigenschaften, kann Dermatitis und erhöhte Permeabilität erzeugen.

Mutagenese: Negativ im Ames-Test.

Aceton (CAS-Nummer: 67-64-1 , EINECS-Nummer: 200-662-2)

Akute Toxizität: LD50-oral, Ratte >2000 mg/kg

Akute Toxizität: tödliche Dosis dermal, Kaninchen > 2000 mg/kg

Akute Toxizität, Inhalation: Schläfrigkeit und Benommenheit.

Augenreizungen: reversible Hornhaut-Opaleszenz, starke Rötungen und Ödeme.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 01.01.2011

Überarbeitet am: 01.01.2011

Handelsname: Sparvar® Acrylharzlack glzd,sdm,matt

Ethylacetat (CAS-Nummer: 141-78-6 , EINECS-Nummer: 205-500-4)

Akute Toxizität: LD50-oral, Ratte >2000 mg/kg

Akute Toxizität: tödliche Dosis dermal, Kaninchen > 2000 mg/kg

Akute Toxizität, Inhalation: Schläfrigkeit und Benommenheit.

Hautentfettende Eigenschaften, kann Dermatitis und erhöhte Permeabilität erzeugen.

12. Umweltspezifische Angaben

n-Butylacetat (CAS-Nummer: 123-86-4 , EINECS-Nummer: 204-658-1)

Fisch: LC50, 96 h; >10-100< mg/l

Daphnien: EC50, 48 h; >10-100< mg/L

Algen: EC50, 72 h; >100 mg/l

Potential zur Bioakkumulation und Übergang in die Nahrungskette: gering (log Pow < 3)

Aceton (CAS-Nummer: 67-64-1 , EINECS-Nummer: 200-662-2)

Fisch: LC50, 96h: >100 mg/l

Daphnien: EC50, 48 h; >100 mg/l

Algen: EC50, 72 h; >100 mg/l

Potential zur Bioakkumulation und Übergang in die Nahrungskette: gering (log Pow < 3)

Ethylacetat (CAS-Nummer: 141-78-6 , EINECS-Nummer: 205-500-4)

Fisch: LC50, 96h: >100 mg/l

Daphnien: EC50, 48 h; >100 mg/l

Biologisch abbaubar in aktivierten häuslichen Abwasseranlagen: > 80% nach 28 Tagen

Potential zur Bioakkumulation und Übergang in die Nahrungskette: gering (log Pow < 3)

- **Allgemeine Hinweise:** Wassergefährdungsklasse 1 (VwVwS Mai 1999). Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

13. Hinweise zur Entsorgung

- **Produkt:** Restentleerte Dose dem Weißblechrecycling zuführen

- **Schlüsselnummer:** EAK-Nr.150104

- **Ungereinigte Verpackungen:** Dosen mit Resten bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben.

14. Angaben zum Transport

- **Statistische Warennummer:** 32082090

- **Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE (grenzüberschreitend/Inland):**

ADR/RID-GGVS/E Klasse: 2

Klassifizierungscode: 5 F, begrenzte Mengen LQ2

UN-Nummer: 1950 DRUCKGASPACKUNGEN

Kemler-Zahl: 23

Verpackungsgruppe: -

Gefahrzettel: 2.1

Beförderungskategorie: 2

Tunnelbeschränkungscode: B1D

- **Seeschifftransport IMDG/GGVSee:**

IMDG/GGVSee-Klasse: 2.1

UN-Nummer: 1950 AEROSOLS

Label: 2.1

Verpackungsgruppe: -

EMS-Nummer: F-D,S-U

Marie pollutant: Nein

Richtiger technischer Name: AEROSOLS

- **Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:**

ICAO/IATA-Klasse: 2.1

UN/ID-Nummer: 1950 AEROSOLS, flammable

Label: 2.1

Richtiger technischer Name: AEROSOLS, flammable

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 01.01.2011

Überarbeitet am : 01.01.2011

Handelsname: Sparvar® Acrylharzlack glzd,sdm,matt

15. Angaben zu Rechtsvorschriften

- **Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:** Das Produkt ist nach EG-Richtlinien/GefStoffV eingestuft und gekennzeichnet
- **Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:** F+ Hochentzündlich
- **Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:** Propan,Butan
- **R-Sätze:** R 12 Hochentzündlich
R 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- **S-Sätze:** S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
S 24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
S 9 Behälter an einem gut belüfteten Ort aufbewahren
S 16 Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen
S 23 Aerosol nicht einatmen
S 51 Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden.
- **Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen:**
Behälter steht unter Druck. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen.
- **Nationale Vorschriften:** Gefahrstoffverordnung , Aerosolrichtlinie
- **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** -
- **Wassergefährdungsklasse:** WGK 1 (VwVwS Mai 1999)

16. Sonstige Angaben

Achtung!

Behälter steht unter Druck. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Aerosol nicht einatmen. Berührungen mit der Haut und den Augen vermeiden. Behälter an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Sprühnebel und Lackdämpfe leicht entzündbar. Nicht gegen Flammen oder auf glühende Gegenstände sprühen. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf-Luftgemische möglich. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Nur restentleerte Gebinde der Wertstoffsammlung zuführen. Dosen mit Resten bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben. EAK-Nr.150104. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

In jedem Falle empfehlen wir eine Probelackierung auf einem kleinen Teil des zu lackierenden Objektes vorzunehmen um die Verträglichkeit des Decklackes mit dem Untergrund zu testen. Zwischen verschiedenen Lacksystemen kann es zu Unverträglichkeiten kommen. Nicht jeder Kunststoff ist lackierbar.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

- **Datenblatt ausstellender Bereich:** Abteilung Labor (Qualitätssicherung)